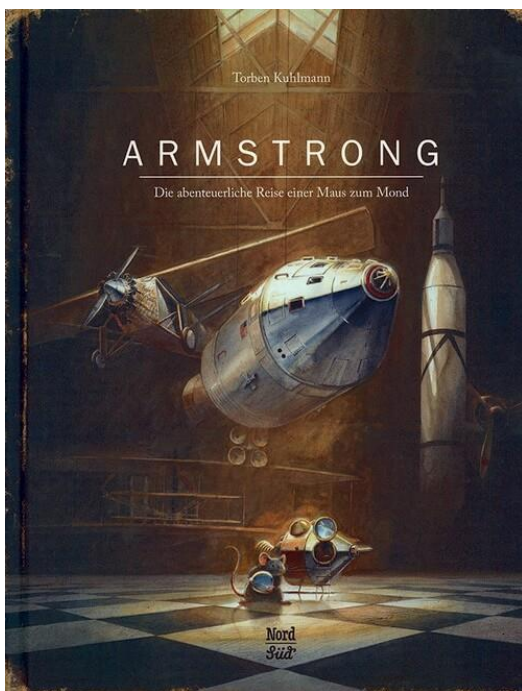


Kuhlmanns Griff nach den Sternen

Mit seinem dritten Kinder- und Jugendbuch »Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond.« (2016) schafft Torben Kuhlmann erneut einen Quantensprung. In Anlehnung an sein renommiertes Debüt »Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus«, mit dem er 2012 sein Hamburger Studium mit dem Schwerpunkt Buchillustration abschloss, zeigt Kuhlmann abermals eine erfinderische Maus „Armstrong“ mit wissenschaftlichem Pioniergeist. Als erstes Lebewesen auf dem Mond zu sein und seinen Mäusefreunden zeigen, dass er nicht aus Käse ist, wird zum Ziel des kleinen Forschers.



Aus der Perspektive einer Maus in den 60er Jahren illustriert Kuhlmann seine Geschichte. Ebenso handwerklich begabt wie sein „Armstrong“ zeichnet er detailreiche Abbildungen in Aquarell und Tusche, die eine Anziehungskraft haben wie der Mond selbst. Und wie man nun dorthin gelangt, können Leser*innen im Lauf der Erzählung lernen. Damit auch ältere Leseratten auf ihre Kosten kommen, schließt das Buch mit einer kurzen „Geschichte der Raumfahrt“, die von Galileo Galilei bis zur Apollo 11-Mission reicht.

Kuhlmann verbindet fortwährend Fiktion und (wissenschaftliche) Realität, deren Grenzen in der Atmosphäre der Zeichnungen verschwimmen. Diese Eindrücke ergänzen den ohnehin angenehmen Erzählstil der kontinuierlichen Geschichte zu einem runden Werk.

(Noah Waldecker)